

Wien, am Montag, den 8. November 1926.

Keine Gemeinderatssitzung. Wegen des Staatsfeiertages wird am Freitag keine Gemeinderatssitzung abgehalten. Der Wiener Stadtsenat hält am Dienstag um 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab.

Vergrößerung des Fünfhäuser Volksbades. Im städtischen Volksbad XV, Reithofferplatz 4 wurde eine Einzelbrauseabteilung neu errichtet. Die Abteilung ist modernst ausgestaltet und wird am Mittwoch um 1 Uhr mittags eröffnet.

Jubilare der Ehe. Am Samstag überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Richter folgenden Ehepaaren anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien: Lazar und Beila Atlasz, Jakob und Anna Dufek, Franz und Johanna Hejny, Josef und Marie Kolar, Heinrich und Konsuela Kollmann, Anton und Katharina Michalek, XV., Wenzel und Pauline Paulinek, XIII., Alois und Maria Pitzl, Johann und Josefa Strondi, Emmerich und Wilhelmine Weisz,

Grosse Arbeitsvergebungen durch die Gemeinde Wien. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in den Monaten September und Oktober für rund vierzehn Millionen Schilling Arbeitsaufträge an private Unternehmungen vergeben. Wie seinerzeit berichtet, hat der Bürgermeister verfügt, dass alle städtischen Arbeiten mit der grössten Beschleunigung vergeben werden müssen, um so der Industrie und dem Gewerbe die erwünschte Arbeitsmöglichkeit zu bieten und der Arbeitslosigkeit entgegen zu wirken. Naturgemäss entfällt der grösste Teil der Bestellungen auf die grossen kommunalen Wohnhausbauten. Hervorzuheben sind Lieferungen von 280.000 Kilogramm Gas- und Wasserleitungsrohren für die städtischen Wohnhausbauten um den Betrag von 300.000 S von Maschinen für die zentrale Waschküchen- und Badeanlage in der Wohnhausgruppe Wienerbergstrasse mit einem Kostenaufwand von 320.000 Schilling, von elektrischen Licht- und Blitzableiteranlagen für kommunale Wohnhausanlagen, von 53.000 Stück Coloniakübeln für den Hauskehricht mit einem Aufwand von 1'7 Millionen Schilling, von Fensterüberlagen für die im Jahre 1927 zur Ausführung kommenden Wohnhausbauten mit einem Betrag von 222.000 Schilling, von fünftausend Stück Spülapparaten für die Wohnhausanlagen mit einem Aufwand von 200.000 Schilling, von einer Kesselanlage für das städtische Volksbad Rudolfshaus um den Betrag von 86.000 Schilling, von gusseisernen Rohren und Formstücken für den Ausbau der Wasserleitungsanlagen mit einem Kostenaufwand von 450.000 Schilling und grosse Aufträge für Schlossereien, die elektrotechnische Industrie, die Holzindustrie und die keramische Industrie. Sehr umfangreich waren auch die Vergabungen von Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für städtische Wohnhausbauten. Auch der Ausbau der Strassen erforderte grosse Bestellungen von verschiedenen Baumaterialien. Die Vergabung der Eisenbetonarbeiten für die Errichtung einer Müllumleerstation in Favoriten ergab einen Auftrag von 350.000 Schilling. Für Kanalbauten in Floridsdorf wurden 170.000 Schilling bewilligt. Nicht unbedeutende Arbeitsaufträge ergaben sich auch infolge der ständigen Erweiterung der öffentlichen Strassenbeleuchtung.

In dem Betrag von vierzehn Millionen Schilling sind die gleichfalls sehr umfangreichen Aufträge der städtischen Unternehmungen nicht enthalten.